UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CLXXX. Der Rath zu Königsberg überläßt den Gewandschneidern ein Grundstück zur Anlegung einer Walkmühle, am 1. Juni 1400.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

melingen vmme diſſe ſaken vnde watte ſtucken der ſaken dar aſkomen vnde orſprungh hebben mochten, ewichliken nummer mer andeghedingen, toſpreken vnde beſchedegen willen, Wen wi vnde vnſe frunt, gheboren vnde vngheboren, willen vnde ſcholen der ſaken vnde allent, wes dar af ghekomen is, nummer mer ghedenken vnde eren werdigen vnde forderen di van koningſberge vnde ore nakomelingen, wor wi konen vnde moghen. Hir loue wi Clawes zak, Janeke blok, Bernd ſtrütz vnde peter bellinge, louen vnde hebben ghelouet an rechten truwen mit eyner ſameden hant lik vnſen houetluden vorgheſcreuen alle diſſe ſtucken vnde ſaken irgeſcreuen ſunder allerleye arghelist ſtede vnde vaſt to holdende. Dis to tughe ſo hebbe wi Clawes ſak, Janeke blok, Bernd ſtrutz vnde peter bellinge lik vnſen houetluden irgenant mit witſcop vnſe Ingeſegel vor diſſen briff hengen laten. Datum Koningesberg, anno domini M° quadringenteſimo, feria quinta poſt octauas epyphanie.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 142.

CLXXX. Der Rath zu Königsberg überläßt den Gewandſchneidern ein Grundſtück zur Anlegung einer Walkmühle, am 1. Juni 1400.

Vor allen guden Chriſten-Lüden, dy deſſen Brief ſeen vnde hören leſen, bekenne wy Rathmanne Olt vnd Niege der Stadt Könnigesberge van Vns vnde Vnſe Nakömelinge wegen vnde betügen openbahr met Krafft diſſes vnſes openen Brieves, dat wy geven hebben vnde tgegenwerdig gewen den ehrwerdigen Meyſtern, Older-Luden vnde der gantzen Wandſchnieder-Werck vnde Gülde, in vnſes Herren Schlote beſeten, ene Stede vp der Stadt Eegen vor Bernekow ewigleken to hebbende to eyner Walckmölen ſynder allerly Hinder vnde ane allerley Wedderroping, vnde hebben en gegunt vnde günnen vp dieſülve Stede to buwende vnde to ſettende vnde ſick ewigleken to brukende ener Walckemölen, dy ſie ſchölen met der Stede gantz frig hebben to öreme Behuve vnde Nuticheyt vnde to bruckende der Stadt Water vnde der Mölen, to walckende ane allerleyge Pacht vnde ſunder allerley Beſchwering frig, qvit mit alme Rechte van der Stadt wegen, ſünder allerleyge Hinder vnd Wedderſpracke. Men ſo vele Geldes, alſe dyſülve Gülde gefft vnde geven hefft alſüs lange van der Meiſterige alle Jahr to Sunte Nicol. Vicarie, alſo drütteyde halve Marc Vincken: Dat ſchölen ſie vortmehr gewen van derſülven Walckemölen. Doch ſo ſchölen ſie beholden dy Meiſterige met ſodahner Rechtigkeyt, alſe ſy alſüs lange hebben gehat. Geſchehet över, dat dy Möle verbrannt wörde edder alſüs doch verwüſtet, wo vake dat id geſchehe, ſo ſchale wy Rathmanne ehrgenahmte vnde willen deſſe vorbenamende Gülde günnen, ſünder allerley Gevehr vnd ane Wedderſpracke wedder to buwende ene Möle vp dieſülve Stede edder ſodahne Fryheit in vnſes Herren Schlote in der Meyſterige, alſe ſi alſüs lange gehat hebben. Vortmehr ſchal dit Werck vnde Gülde vulle Macht hebben to ſtraffende öre Knapen vnd Dienere, dy dar breeken vnder lang in der Möle. Alle diſſe Stücke ſtede vnde faſte to holden, de ſchal en negene Twiedracht ſchelen, dy dar möchte kommen tüſchen dy Rathmanne vnde dy Gülde, dar Gott vor ſy. Alle deſſe Stücke to thüge, ſo hebbe wy Rathmanne met wolbedachtem Mude vnſe Stadt-

Secret vor diſſen Brev laten hengen, dy geven is duſent verhundert Jahr na Chriſti Bort, des Dinſtages vor Pingſten.

Kehrberg I, 28. 29.

CLXXXI. Jacob Prutze erklärt ſich für verſöhnt mit der Stadt Königsberg wegen ihrer bisherigen Streitigkeiten, am 1. Mai 1401.

In godes name Amen. Vor allen guden criſten luden, di deſſen briff zin, vornemen edder horen lezen, Bekenne ik Jacob Prutze met Sophien, myner eliken huffruwen, vnde met katherinen, myner zuſtere, der hans Mathizeſchen, vor vns vnde vór vnze erfen, vor alle vnze frunt, geborn vnd vngeborn, dat alle ſchelinghen, di thuſchen deme Rade thu Koningeſberch vnd der meynen ſtad dar zelues geweſt is, di ſchelinghe ſi geweſt welkerleye dat ſi zi geweſt zi, ſi thu komen, van wenne dat ſi zi thukomen edder von zi genenned mach zin, Al thu male gutliken entſcheyden is vnde burichtet gentzliken thu eine guden ende, Alzo dat ik deme Rade thu Konigesberch vnde der gantzen Stad danke vnd nummer thu vollen danken kan vmme allent, dat ſi my gedan hebben, dat ſi, welkerleye dat it zi vnd wil, des Rades thu Konigeſberg vnd der Stad beſte buwethen vnde er ergeſte keren met lyue vnde met gude. Bezunderne wat ſi gededinghet hebben thuſchen hans Roſtyne vnde my, dat wil ik vnde alle vorſchreuen ſtücken gentzliken holden zunder allerleye arch vnde wil des rades vnde der gantzen Stad thu konigiſberch nummer archliken denken. Ok wil ik nummermer zaken yeghen den Rad edder yeghen di Stad. Dat loue ik Jacob Prutze in truwen met myner eliken huffrowen, met myner zuſter vorſchreuen, met vnzer aller erfen, met al vnzen frunden, geborn vnde vngeborn, zunder allerleye argeliſt. Dat loue wi med vnzen medeloueren alze rechte zakeweldighen met eyner zamden hant, Alze met hern Nicolaws Schonenueld, Perner thu Grünenberghe, Goriges van ellinghe thu Wardenberghe, Mathis van zidow, Eggherd van zidow, wonaſtich thu . . . . . berghe, ffrederik plouen thu groten Mantel, Teſmer guſtebitze thu Grünenberghe, Thide kuneken thu Mantel, Claws Stboynen, ſchulte thu lutken Mantel, Heyne kale, ſchulte thu dolzik, vnd rule, viſcher thu lutken Mantel, vnde wi vorſchreuen medelouers zegghen Ja thu allen vorſchreuen ſtucken met eyner zamden hant, Stede vnde vaſte thu holdende, Alzus beſcheyden, weret, dat deme Rade thu konigiſberch edder Stad, dar god vor zi, eneghe ſtucken nicht geholden worden vnde ſchaden dar vmme nemen, dat ſtucke wer luttik edder grot, it wer welker dat it wer; zó ſchole wi medelouer vorſchreuen, wen vns di Rad thu konigisberghe dar vmme manet edder let manen vnd vns in di Stad eyſchet in thu ridende, dar ſchole wi vnde willen in riden in dy ſtad thu konigeſberch vp vnzen eyghen ſchaden vnde theringhe vnde ſcholen nicht dar vd, wen wi ſcholen dar in ligghen alzo langhe, went deme rade is genüghe geſchin gantz thu grunde. Des thu thuge vnde groter bewaringhe zo hebbe wi vorſchreuene zakeweldighe vnde medelouers deſſen briff gevulbort met wol bedachtem mude vnde thu merer zekericheit zo hebbe wi vnze Ingezegele met frighen